Wahre Liebe

Tyka

Von Curin

Kapitel 15: Was ist Liebe?

Tja, weil ich so ein lieber Mensch bin (und mich gerade langweile) habe ich mir gedacht ich könnte doch gleich mal das nächste Kapitel hochlade. Da ich nun Ferien habe und nicht ständig unter Druck stehe, ging mir das Kapitel richtig leicht von den Fingern und ich habe es in ein paar Tagen zusammengekriegt. Das ist auch noch eine Entschuldigung dafür das das letzte so lange gedauert hat und das nächste wahrscheinlich auch wieder einige Zeit braucht, da nächste Woche wieder der Schulstress anfängt und ich dann kaum Zeit zum schreiben finden werde.

Zum Kapitel: Tala hat nun endlich mal die Gelegenheit sich an Tyosn heran zu machen ohne das Kai stört. Doch da er nun in Tyson verliebt ist geht so manches schief.

@shibui

Ich weiß das es dir auf die Nerven geht das Tala und Kai sich oft in die Haare kriegen, deshalb warne ich dich gleich mal vor, das es nun wieder so sein wird. Aber keine Sorge. Das nächste Kapitel (von dem ich noch nicht weiß wann ich überhaupt anfangen werde zu schreiben) ist der Freundschaft der beiden gewidmet.

Legende:

"jemand spricht"

/jemand denkt/

15. Kapitel: Was ist Liebe?

Die nächsten Tage im Hause Kinonmya verliefen sehr ruhig. Kai war anscheinend wirklich in sein altes Muster übergegangen und hatte sich dazu entschieden Tala zu ignorieren anstatt ihn zu denunzieren. Zwar war das nicht gerade fördernd für ihre Freundschaft, aber dennoch sah es Tala als eine Chance an, sich Tyson endlich zu nähern, ohne ständig Angst zu haben Kai würde ihn aufspießen.

Tatsächlich verließ Kai wieder mal das Haus um nach seiner eigenen Wohnung zu sehen ohne Tala vorher eine Drohung an den Kopf zu werfen.

Vielleicht eine Stunde später kam dann ein Anruf von Kai. Weil Tyson mit Kochen für das Mittagessen beschäftigt war, ging Tala ran und hörte einen ziemlich missgelaunten

Kai an der anderen Leitung.

„Diese blöden Finanztypen kriegen es nicht ganz auf die Reihe wie ich, ein 17 Junge, eine eigene Wohnung finanzieren kann ohne zu arbeiten. Jetzt muss ich extra zum Finanzamt fahren nur um denen zu erklären, dass ich leider der Enkel eines Milliardärs bin.“

„Du hörst dich an als wäre das etwas schlechtes.“

*„Ich glaube, du hast vergessen wie **nett** das letzte Treffen mit meinen Großvater war.“*

Das war das Letzte was Kai sagte bevor er auflegte.

Tala ließ sich das was er eben gehört hatte noch mal durch den Kopf gehen. Kai würde zum Finanzamt gehen müssen und wie er die Ämter kannte würde Kai dort eine Ewigkeit verbringen, also hatte er freie Bahn was den Tag mit Tyson anging. Natürlich könnte es passieren, dass Max oder Brooklyn auftauchen würden, aber das hielt er für eher unwahrscheinlich.

Brooklyn hatte es sich letztens so gut gehen lassen, das er bis fast Mitternacht bei ihnen rumgelungert war. Dann als Tyson schon fragte, ob er nicht bald nach Hause gehen wollte, klingelte es schon an der Tür und ein wutentbrannter Garland stand davor. Während er Brooklyn aus dem Haus zerrte brummte er irgendwas von „Hausordnung“.

Und Max war sowieso jemand der nicht ständig auftauchte. Er kam oft, doch so oft das Tala etwas befürchten musste nicht.

Doch Tala wollte lieber auf Nummer sicher gehen und ging nun doch langsam mal in die Küche um Tyson die Neuigkeit zu erzählen.

Als er die Küche betrat kniete Tyson vor dem Ofen und sah der Pizza beim backen zu.

„Kai kommt erst viel später. Stress mit dem Finanzamt“, sagte er und setzte sich an den Tisch.

Tyson sah kurz weg vom Backofen und schaute ziemlich mürrisch zu Tala, der fragte sich natürlich was er dafür könnte und schaute fragend zurück.

„Dabei habe ich extra die Pizza mit Thunfisch genommen. Das mag doch niemand außer Kai. Jetzt müssen wir das eklige Ding essen“, sagte er und drehte sich wieder der Pizza zu.

„Wenn du willst, kann ich die Thunfisch Stückchen verputzen. Ich bin da nicht so wählerisch.“

Auf Tysons Gesicht zeigte sich kurz der Ansatz eines Lächelns, aber bevor er antworten konnte piepte der Backofen schon und signalisierte somit dass die Pizza fertig war.

Wie versprochen kratzte Tala alle Thunfischteilchen zusammen und tat sie auf sein Pizzastück.

Die Stimmung zwischen den Beiden während dem Essen war sehr ruhig. Eigentlich war das bei Tyson seltsam. Meistens versuchte er mit Kai ein Gespräch anzufangen, doch bei Tala schien er sich das nicht zu trauen, also entschied Tala den ersten Schritt zu machen. Eigentlich war das Eis zwischen ihnen gar nicht so dick gewesen, aber Kai hatte es gehärtet.

„Wo liegt eigentlich euer Finanzamt?“, fragte er um auch ganz sicher zu gehen, dass Kai erst am Abend zurückkommen würde.

„Da muss Kai eine weite Strecke zurücklegen. Das Finanzamt für unseren Bezirk liegt erst im nächsten Stadtteil und die Ämter brauchen sowieso immer länger. Würde mich wundern wenn er noch heute Abend davon zurückkommt.“

Innerlich brach in Tala ein kleines Feuerwerk aus. Er hatte einen Kaifreien Tag mit Tyson vor sich. Doch so schnell wie er sich darüber gefreut hatte, so schnell verflog die Freude auch wieder. Was sollte er nur mit Tyson machen?

Einen Stadtbummel? Nein, Tyson ist doch kein Mädchen!

Einen DVD-Tag? Wer schaut sich schon gerne Stundenlang Filme an?

Ins Kino? Es läuft nichts Gescheites!

Was machte Tyson eigentlich gern. Was waren seine Hobbys. In diesem Haus hatte es bisher jeden Tag Trubel gegeben. Woher sollte er wissen, was er mit dem Tag von einem Kerl anfangen sollte, der normalerweise ständig Leute um sich herum hatte.

Tala fiel einfach nichts ein. Aber warum nicht einfach Tyson fragen zu was er Lust hätte.

„Wenn jetzt Kai die ganze Zeit nicht da ist, dann könnten wir doch was gemeinsam unternehmen“, nährte sich Tala vorsichtig an. „Du willst den Tag doch bestimmt nicht unternehmungslas verbringen.“

Tyson biss ein Stück von der Pizza ab und schien Talas Frage nicht gehört zu haben, doch dann schaute er zu Tala und sah ihn nachdenklich an.

„Ich könnte mal wieder Training gebrauchen. Und du sicher auch“, meinte er und schob sich ein weiteres Thunfischloses Stück in den Mund.

Auf diese Aussage hin schmolte Tala ein wenig. Was sollte das heißen *Und du sicher auch?* Wollte Tyson etwa andeuten, das er außer Form war.

„Seit du hier bist, haben wir nur einmal miteinander gebladet“, erklärte Tyson weiter.

„Wir treffen nicht so oft aufeinander und sollten es doch ausnutzen, wenn wir mal einfach so aus Spaß gegeneinander bladen können.“

Tala überlegte kurz und ihm wurde wirklich klar, das er sein Training hatte Schlaufen lassen, seit er bei Tyson war. Wann hatte er zuletzt gebladet? Das wusste er schon gar nicht mehr und dabei konnte er gegen den Weltmeister bladen. Gab es ein besseres Training?! Aber er musste zugeben dass es ihm schon stutzig machte. Er hatte es ganz vergessen, weil er viel zu sehr auf Tyson fixiert war, aber eben wurde ihm auch bewusst, das er Kai hatte nur einmal bladen sehen, seit er hier war.

Mr. Sklaventreiber ließ sein eigenes Training links liegen und spornte nicht einmal Tyson oder ihn dazu an? Seit wann hatte Kai diese Sinneswandlung durchzogen. Als er letztens zu Besuch war, hatte er nur ein paar Sätze mit Kai gewechselt, weil dieser wie wild trainiert hatte, wenn er ihn mal besuchte.

Doch lange konnte sich Tala keine Gedanken darüber machen, denn Tyson holte ihn zurück aus seinen Gedanken.

„Ich geh dann schon mal Dragoon holen und spiele mich im Garten warm. Wenn du fertig bist, dann komm einfach nach.“

Damit flitzte Tyson aus dem Zimmer und Tala schaute auf seine Pizza die er kaum angerührt hatte. Super, jetzt hatte er einen riesigen Haufen ekligen Thunfisch auf seiner Pizza und noch dazu war sie kalt.

Schließlich hatte es Tala dann doch noch geschafft die Pizza, mehr oder weniger, runter zu würgen. Natürlich war ihm damit der Appetit für die nächsten paar Tage gänzlich vergangen. Innerlich verfluchte er Kai sogar, weil er Thunfisch so sehr mochte. Kurz drängte sich sogar der Gedanke auf, dass Kai absichtlich fehlte, weil er wollte, das Tala den widerlichen Thunfisch isst, weil er bei Tyson Eindruck schinden wollte. Aber Tala schallte sich selbst einen Idioten. So kompliziert dachte doch kein Mensch.

Also, nachdem sich Tala noch kurz überlegt hatte, ob er nicht den Finger in den Hals stecken sollte um das Zeug aus den Magen zu vertreiben, hatte er dann doch endlich Wolborg aus den Untiefen seiner Tasche geholt und war in den Garten gegangen wo Tyson sich schon warm spielte.

Er vollführte ein paar schwere und schnelle Bewegungen mit Dragoon und schien sehr konzentriert.

Tala stellte sich leise hinter ihn, weil er ihn nicht stören wollte, doch Tyson bemerkte ihn natürlich und ließ Dragoon in seine Hand fliegen und wandte sich nun doch an Tala.

„Hast aber lange gebraucht“, grinste Tyson und schritt zu der Arena in der Mitte des Gartens.

/Ich bin an diesem Ekelteil von Pizza fast erstickt./

„Ich habe mir die Pizza einfach schmecken lassen“, antwortete Tala gegen seine Gedanken.

Tyson zuckte daraufhin nur die Schultern und steckte seinen Blade in den Starter.

„Ich würde mal sagen, wir spielen zuerst ein paar einfache Moves um uns einzuspielen.“

„Von mir aus können wir auch gleich richtig loslegen“, meinte Tala und steckte Wolborg nun auch in den Starter.

„3, 2, 1, let it rip!“

Die beiden hatten so lange nicht trainiert das es spät war als sie es für gut befanden. 5 Matches hatten sie ausgetragen und jeder von ihnen hatte mal wieder bewiesen, dass er erste Klasse ist. Tala merkte erst als er wirklich fix und fertig war, wie sehr er das bladen doch vermisst hatte. Es war eine Art der Freiheit und der Entspannung die ihm nichts anderes bieten konnte. Er hatte auch endlich mal seinen Kopf frei gekriegt und nahm sich daher vor, nun wieder jeden Tag zu trainieren um sich so sein Gleichgewicht zu bewahren.

Auch war er dadurch bei Tyson einen Schritt weiter gekommen. Denn er hatte bemerkt dass sich Tyson auch schon lange nicht mehr so wohl gefühlt hatte. Er lag mit seiner Vermutung wohl richtig, dass Kai sein Sklaventreiber Trieb aufgegeben hatte. Aber er verstand immer noch nicht warum. Da hatte sich mal ein Gedanken bei ihm eingeschlichen, aber der war so lächerlich, dass er ihn sofort wieder verworfen hatte. Eigentlich dachte sich Tala er könnte es sich nun mit Tyson noch gemütlich machen. Ein paar Stunden zusammen auf dem Sofa rumlungern und entspannen. Vielleicht käme ein Gespräch zusammen, welches sie beide noch ein paar schöne Stunden haben ließe.

Doch anders als erwartet ging Tyson nicht in Richtung seines Zimmers oder Wohnzimmers oder in einen sonstigen Entspannungsbereich, sondern er wandte sich zum Dojo.

„Du willst doch jetzt nicht noch Kendo machen?“, fragte Tala verwundert. Tyson wirkte fix und fertig von dem Beybladettraining, doch er ließ sich von seinen Weg nicht abwenden und lächelte Tala nur leicht traurig an.

„Mein Großvater hat doch gestern angerufen. Er meinte, ich solle mein Training nicht so links liegen lassen und lieber mehr trainieren. Aber ich sag dir, irgendwann werde ich herausfinden wo er die Kamera versteckt hat und dann werde ich ihm den Strom abdrehen.“

Tala erinnerte sich das Tyson schon mal gemutmaßte hatte, dass sein Großvater im Dojo eine Überwachungskamera installiert hatte um ihn besser überwachen zu können und langsam glaubte Tala auch daran. Woher sollte der alte Herr, der immer noch in Südamerika war, sonst wissen das Tyson in letzter Zeit den Dojo nicht mal betreten hatte.

„Ich werde aber nicht viel üben. Nur ein paar Schläge, mehr nicht.“

„Ich an deiner Stelle würde mir das nicht gefallen lassen“, meinte Tala und wollte sich schon abwenden als Tyson ihn noch mal aufhielt.

„Was meinst du damit?“, fragte er verduzt. „Soll ich etwa mein Training wieder sausen lassen. Du kennst meinen Großvater nicht.“

„Na und, im Moment ist er doch ganz weit weg. Was soll er denn schon groß ausrichten?“ Tala hörte sich ziemlich spöttisch an, aber er konnte auch nicht ganz nachvollziehen, warum sich Tyson abquälte, wenn sein Großvater doch gar nichts ausrichten konnte, außer ihm am Telefon anzuschreiben.

Einen Moment lang schien Tyson nachzudenken, doch dann kam ihm auch diese Erkenntnis, dennoch schritt er weiter in den Dojo. Tala fragte sich wirklich ob Tyson so viel Angst vor der Stimme seines Großvaters hätte und folgte ihm.

Doch er sah etwas ganz anderes als erwartet.

„Ätsch Großvater ich lasse heute die Übungen sausen, weil ich einfach keine Lust drauf habe.“

In jede Ecke des Dojos schnitt Tysons Fratzen und teilte seinen Großvater mit, dass er heute nichts mehr machen würde.

Der Russe wusste einfach nicht, ob das jetzt lustig war oder albern. Klar, er hatte Tyson aufgestachelt das Training sein zu lassen, damit er noch etwas mehr Zeit mit ihm verbringen würde, aber von einer Rebellion gegen seinen Großvater hatte er nichts erwähnt.

„Meinst du nicht es ist langsam mal gut?“, sagte Tala nachdem Tyson sich schon 5 Minuten ausgelebt hatte.

„Hei, Wochenlange Tyrannei. Ich muss meinen Triumph ausleben“, war Tysons einzige Aussage, aber er wurde langsam wohl auch müde, sich ständig im Kreis drehend zu beschweren. Er ließ sich schließlich auf den Boden niedersinken und wandte sich an Tala. „Aber was mache ich jetzt mit der übrig gebliebenen Zeit?“, fragte er mehr sich selbst als Tala. Er stützte seinen Kopf auf seine Hand und dachte angestrengt nach.

Tala sah nun eine weitere Chance. Er erinnerte sich wie Vertrauensvoll doch Tyson ihm gegenüber immer gewesen war. Er schaute an sich herunter und erkannte das er leicht verschwitzt war und Tyson natürlich auch. Es war ein warmer Tag und sie hatten draußen 3 Stunden lang mit den Blades trainiert. Es war Zeit für ein Bad. Tyson vertraute ihm sowieso blind und dieses Mal würde Kai bestimmt nicht stören.

„Wie wäre es wieder mal mit einen Bad“, schlug Tala vor und erhielt somit Tysons Aufmerksamkeit. „Ich könnte zumindest eins vertragen und du sicher auch.“

Talas kleine Rache dafür, dass Tyson gemeint hatte er würde das Beybladetraining sicherlich brauchen. Tyson grinste nur kurz und erhob sich nun vom Boden.

„Aber du musst mir wieder den Rücken schrubben“, meinte Tyson und schritt schon mal davon.

Kurz darauf traf auch Tala im Bad ein. Er hatte nur kurz seinen Blade wegräumen wollen, doch war dann länger weg geblieben weil er sich noch beruhigen wollte. Schon als er das erste Mal mit Tyson ein Bad genommen hatte, war das die Chance schlecht hin gewesen. Natürlich hatte Kai dann alles weitere zerstört, doch dieses Mal war er ganz sicher noch länger weg. Doch trotz allen war Tala schrecklich nervös geworden. Woran das lag konnte er nicht sagen. Es interessierte ihn auch herzlich wenig.

Als er im Bad eintraf, war Tyson schon längst dabei sich die Haare zu waschen. Dieses mal schenkte Tala Tysons Körper nicht so viel Aufmerksamkeit wie beim ersten Mal, und das lag sicherlich nicht daran das er ihn schon kannte. Nein! Tala hatte einen kurzen Blick auf Tysons Körper geworfen und dann beschämt wieder weggeschaut,

weil er Angst hatte, Tyson könnte es bemerken.

Was Tala nicht bemerkt hatte, war das Tyson ihn wirklich dabei erwischt hatte wie er ihn gemustert hatte, aber da hatte Tala sich auch schon wieder auf sich selbst konzentriert. Tyson war darüber sehr misstrauisch, schließlich waren sie doch beide Männer. Warum sollte der Russe nervös werden wenn er ihm nackt sehen würde.

Schließlich war auch Tala ausgezogen und wusch sich nun wieder. Dieses mal vermied es Tyson sogar hin zusehen und sich darüber totzulachen wie Tala ohne Haarspray aussah. Aber schließlich kam wieder der Moment in dem Tyson gerne seinen Rücken geschrubbt haben wollte. Er wollte sich gerade umdrehen als Tala ihn schon einen Schwamm hinhielt.

„Wärst du so nett“, sagte er mit rauer Stimme und vermied immer noch den Blickkontakt. Zaghaft nahm ihn Tyson entgegen. Es verwunderte ihn schon sehr wie sich Tala benahm. So anders wie bei ihren ersten gemeinsamen Bad.

Nachdem Tyson ihm den ganzen Rücken eingeschäumt hatte nahm Tala eine Schüssel mit eiskaltem Wasser und schüttete sie über sich aus. Nun nahm nun auch er den Schwamm und schäumte Tyson den Rücken ein. Tyson war ein wenig unwohl, weil Talas Hand zitterte, aber vielleicht käme es auch nur durch das kalte Wasser.

Darauf folgte natürlich das gemeinsame sitzen in der Wanne und auch hier war es wieder so das Tala überall hinschaute außer auf Tyson.

„Ist das Wasser nicht warm genug“, fragte Tyson, da ihm die Stille langsam auf die Nerven ging. Doch Tala antwortete nur mit einen „Hm“.

/Ich verstehe mich selbst nicht mehr/, dachte sich Tala. /Ich habe doch schon einmal mit Tyson zusammen gebadet und da war ich kein bisschen nervös, nur geil. Und jetzt kann ich ihm nicht mal ins Gesicht sehen. Was ist nur mit mir los. Ich habe Angst er könne etwas bemerken, wenn ich ihn wieder ansehe und ich will seinen nun schutzlosen Körper nicht betrachten. Ich komme mir selbst vor wie ein Schwein, dass ich überhaupt angenommen habe mit ihm in die Wanne zu steigen. Tyson ist so unschuldig und ahnt überhaupt nicht, was ich von ihm will. Seit wann habe ich nur diese Gewissenkonflikte./

Ohne dass er es bemerkt hatte, war Tyson schließlich aus der Wanne gestiegen und hatte sofort ein großes Handtuch genommen und es um seinen ganzen Körper gelegt.

„Ist dir kalt?“, fragte Tala und stieg nun auch aus der Wanne.

„Tu nicht so unschuldig“, blaffte Tyson Tala an.

Tala erschrak für einen Moment. Was hatte Tyson nur? Der Japaner drehte sich wieder zu ihm und schaute ihn mit wütenden Augen an. Der gleiche Blick den auch Kai immer bei ihm gehabt hatte.

„Was stimmt nur nicht mit dir und Kai?“, sagte er nun noch wütender und Tala verstand gar nichts mehr. „Seit ihr beide so geil auf meinen Körper das ihr jedes mal anfangt zu zittern, wenn ihr ihn berühren dürft. Kein einziges Mal hast du mir in die Augen sehen können. Warum wohl? Um deine eigene Geilheit zu verstecken?“

Für den Rothaarigen war es so als würde man ihm gerade den Boden unter den Füßen wegziehen. Das war so verquert.

Wenn er mit Tyson in de Wanne steigt, weil er scharf auf seinen Körper ist dann bemerkt Tyson nichts, und wenn er dann mit ihm in die Wanne steigt ,weil er einfach seinen Nähe spüren will, glaubt Tyson er wäre scharf auf ihn.

„Ich habe keinerlei Interesse eine Trophäe in deiner Sammlung zu werden“, sprach Tyson weiter und seine Augen sprühten vor Zorn.

„Das habe ich nicht vor“, sagte Tala energisch und *halb* wahrheitsgetreu.

„Gut. Wenn das so ist dann kannst du mich ja sicherlich auch ansehen.“ Auf diese

Worte hin hörte Tala wie Tysons Handtuch zu Boden fiel und er wusste das jetzt Tyson wieder völlig schutzlos vor ihm stand, aber er konnte einfach nicht hinsehen. Nicht mal in Tysons Augen. Er starrte stur auf die Wand im Badezimmer. Dann hörte er nur noch wie die Tür auf und wieder zuing.

Nachdem Tyson aus dem Bad verschwunden war hatte sich Tala noch einmal eine Schüssel eiskaltes Wasser drüber gekippt und hatte sich schließlich noch fertig gemacht.

Als er sich fragte wo Tyson nun war, wurde die Frage schnell beantwortet, denn Tyson hatte sich in seinen Zimmer verkrochen und ein „Betreten auf eigene Gefahr“ – Schild an die Türe gehängt.

Er konnte sich beim besten Willen nicht erklären was geschehen war. Das war alles so verwirrend. Da war er einmal so höflich Tyson nicht die ganze Zeit anzustarren und dann war es ihm auch nicht recht.

„Verdammte Liebe!“, zischte er. „Wozu soll sie überhaupt gut sein.“

„Sie ist angeblich das schönste Gefühl auf Erden.“ Tala hörte Kais Stimme und drehte sich zu ihr herum. Er saß in der Küche und Kai stand in der Tür. Er hatte ihn gar nicht kommen hören.

„Hat unser lieber Tala Probleme mit seiner großen Liebe“, höhnte Kai und betrat die Küche. Er hantierte etwas herum und schon fing der Kaffee an zu kochen.

„Eigentlich hatte ich gehofft du würdest bis spät Abends weg bleiben“, fauchte Tala.

„Was versteht du denn unter spät Abends?“, fragte Kai. „Es ist schon 21Uhr.“

Schockiert schaute Tala auf die Uhr. Es war tatsächlich schon 21Uhr. Wie lange war er nur in der Küche gesessen und hatte gegrübelt.

„Eigentlich wollte ich mich ja aus deiner *Liebe* raushalten, aber nun bin ich doch mal interessiert was dir widerfahren ist, dass du plötzlich so mies auf sie zu sprechen bist.“

„Das geht dich einen feuchten Dreck an.“

Kai grinste nur so vor sich hin vor lauter Überlegenheit und Tala viel es ziemlich schwer das dreckige Grinsen nicht aus Kais Gesicht zu schlagen.

„Bestimmt hat unser lieber Tala versucht einen angenehmen Tag mit Tyson zu verbringen, und dieser ist jetzt sauer auf dich, weil er denkt du würdest ihn flach legen wollen.“

Tala war mehr als geschockt und starrte Kai an. Woher wusste er das nur? Hatte er nur vorgegeben auf das Finanzamt zu gehen und hatte sie in Wirklichkeit heimlich beobachtet. Doch bevor er antworten konnte erklärte es ihm Kai auch schon.

„Es ist wirklich leicht zu durchschauen, Tala. Du warst noch nie verliebt und weißt nicht damit umzugehen. Instinktiv weißt du, das du Offensiv an die Leute rangehen musst, wenn du sie nur für eine Nacht gewinnen willst, also denkst du, wenn du bei Tysons eher Defensiv handelst, gewinnst du sein Herz. Aber damit verrätst du nur, dass du dich schämst ihn auszunutzen und Tyson wird misstrauisch und kriegt Angst vor dir. Er glaubt, du seiest ihm gegenüber falsch. Wusstest du nicht, dass man Tieren in die Augen schauen muss um ihr Vertrauen zu gewinnen.“

„Tyson ist doch kein Tier“, sagte Tala wütend, da es ihm missfiel dass Kai ihn derartig durchschaute.

„Menschen haben aber die ähnlichen Instinkte.“

„Soll das heißen Tyson hat nun Angst vor mir, weil er mir nicht vertraut.“

„Du benimmst dich ihm gegenüber falsch, weil du nicht nur seine Liebe sondern auch seinen Körper willst und das versucht du zu vermeiden, daher kannst du ihm nicht mehr in die Augen sehen und Tyson weiß das du ihm etwas verheimlichst.“

Zwischen den beiden war Stille und der Kaffee war fertig. Kai nahm ihn und setzte sich an den Tisch. Er tat so als wäre Tala gar nicht da und trank genüsslich vor sich hin.

„Woher weißt du das alles?“, fragte Tala schließlich.

„So etwas lernt man im Leben“, antwortet Kai ganz gelassen und blätterte etwas in der Fernsehzeitschrift herum um gute Filme ausfindig zu machen.

„Oder man lernt es, weil man selbst verliebt ist.“

Kai hielt inne in seiner blätterei und starrte Tala nun mit seinen schlimmsten Blick an den er besaß. Seine Augen hatten sich blutrot gefärbt.

„Sag das noch mal“, zischte er gleich wie eine Schlange.

„Denkst du ich würde es nicht merken?“, fragte Tala und nun hatte er das dreckige Grinsen auf dem Gesicht. „Ich habe immer vermutet dass hinter deinen Beschützerinstinkt mehr steckt als einfach nur die Freundschaft zu Tyson. Du hast dich in ihn verliebt und willst einfach keine Konkurrenz haben. Deshalb hast du gegen mich und Brooklyn von Anfang an gewettert.“

Kais Finger gruben sich vor Unterdrückter Wut in das was er in der Hand hielt und es war ihm egal das die Tasse schon Risse bekam.

„Ich habe vielleicht nicht viel Ahnung von der Liebe, Kai. Aber ich weiß wer du bist. Du hast dich bis über beide Ohren in Tyson verliebt und so wie ich dich kenne, und ich kenne dich gut, dann hast du große Angst davor es ihm zu sagen, weil du nicht weißt wie er empfindet. Du kannst nicht mal deine kalte Maske für ihn ablegen. Du schleichst immer nur ihm herum und hoffst dass er irgendwann den ersten Schritt machen wird. Der große Kai Hiwatari ist wenn es um die große Liebe geht nur ein kleiner Feigling.“

Kaum hatte Tala diese Worte ausgesprochen sprang Kai von seinen Stuhl auf der dabei zu Boden fiel und schmiss sogar den Tisch um. Dann ergriff er den überhaupt nicht erschreckten Tala und zerrte ihn nah an sein Gesicht.

„ WENN DU DAS TYSON ODER SONST IRGENDJEMANDEN ERZÄHLST DANN SCHWÖRE ICH DIR, DASS ES DAS LETZTE WAR WAS DU GETAN HAST IN DEINEM LEBEN!“